

FLYING ACE

Ausgabe

46



*Kostenloses Magazin
des*
**Wing Commander
Rollenspiel
Deutschland**

*Alle Namen und Figuren sind frei erfunden.
Jede Übereinstimmung von
Namen, Figuren und Personen
sind nicht beabsichtigt und rein
zufällig. Dieses Magazin dient keinem
kommerziellen Zweck.
Als Bildquelle diente Google.de*

*Mit der Ausgabe 46 meldet sich der Flying Ace
zurück*

*Verantwortlich für diese Ausgabe
RedDevil*

*Die Flying Ace Reporter
Icewolf, Typhoon, Wild Horse
Flame*

Unsere Themen

Wir stellen vor
Matthew „Darklight“ Main

Dem Frieden ein Mausoleum
Kolumme

Unser Shop
Interview mit Buckthorn

Börse

Geschichte des Raumanzuges

und vieles mehr

Manche Menschen sehen die Dinge, wie sie sind, und sagen: "Warum?" Ich träume von Dingen, die es nie gab, und sage: "Warum nicht?"

John F. Kennedy 1917-1963



Dem Frieden ein Mausoleum

Eine Kolumne von Hildy Johnson

Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte voller Grausamkeiten, Elend, Armut und Kriegen. Doch größer als jedes Unglück das von Menschenhand herbeigeführt wurde ist der Menschliche Drang nach Freiheit und Frieden. So jedenfalls steht es in unseren Geschichtsbüchern und so wurde es uns erzählt als wir noch Kinder waren, und unseren Eltern als sie noch Kinder waren. Doch ist es wirklich der Frieden den wir suchen?

Sind wir wirklich die Rasse die versucht über sich selbst hinauszuwachsen und besser zu sein als sie ist? Wo sind Visionen eines Ghandi oder eines John F. Kennedys? Wo ist die Friedensbewegung aus den 1960er Jahren? Warum hört niemand mehr auf den Strassen dieser Welt ein "We shall overcome"? Wo sind die Blumenkinder dieses Jahrtausends? Was sollen wir noch "überwinden" außer uns selbst?

Es ist Sonntag 23 Uhr amerikanischer Erdenzeit Zeit und ich sitze hier im alten Presseraum des Washingtoner Circle of Defense Force. Ein Relikt des 21ten Jahrhunderts. Erhalten als ein Art Denkmal für kommende Generationen von Publizisten, Journalisten und Schriftstellern. Wenn mein Blick aus dem Fenster schweift sehe ich das Friedens Monument auf dem Gelände des United States Capitol Gelände. Angesichts der jüngsten Ereignisse hier auf der Erde erscheint es mir wie ein Traum. Ein Traum von einem Frieden den es nie geben wird .. nie gab.

In genau 48 Stunden trete ich meinen Ruhestand an. Über 40 Jahre bin ich jetzt Reporter. Angefangen bei der New York Times, dann Chicago Examiner, Washington Post und schlussendlich bei der Flying Ace. Und in all den Jahren habe ich Dinge erlebt und gesehen die für eine ganze Bibliothek an Zündstoff reichen würden. Und nun schickte man mich zur Friedensvertrag Unterzeichnung am Washingtoner Capitol. Es war Weißgott ein Denkwürdiger Augenblick. Wie die Versöhnung von Kain und Abel. Oder das Ende des kalten Krieges im 20ten Jahrhundert zwischen Russland und Amerika. 2 große Männer die vor einander salutieren und weiße Tauben am Himmel. Ja für einen Augenblick hab auch ich daran geglaubt das nun Frieden herrschen würde. Doch sehen wir uns jetzt um .. 3 Monate nach "diesem Friedensabkommen" dem Ende des Bruderkriegs.. was hatte die Menschheit wirklich gewonnen? Haben wir irgendwelche Lehren daraus gezogen, abgesehen davon das wir unsere Haustür nicht vertrauensselig jedem Alien öffnen sollten das grad um die nächste Ecke gelatscht kommt?

Haben wir irgendwas gutes daraus mitgenommen?

In Saier West Afrika hungern die Menschen immer noch. in Europa wütet eine Epidemie.. und überall hört man linke und rechte Extremisten nach neuem Blut schreien. Nein gar nichts hatte sich geändert. Aber jetzt wo

die Menschheit wieder vereint ist und wir keine Feinde mehr zu fürchten haben.. da sollten wir doch in der Lage sein uns um die Probleme hier auf der Erde zu kümmern, Hier am Pulsschlag der Zeit , der Wiege der Menschheit . Wir können nun unsere gesamte Energie darauf konzentrieren für "alle" Menschen ein gutes Leben zu schaffen. Eine Zukunft für die Kinder, Brot für die Armen und Wasser für die verdurstenden .

Aber halt ...das geht ja nicht !! Wir haben doch immer noch Krieg ! Ja wussten sie das den nicht? Jetzt wo die Menschheit wieder vereint ist da müssen wir doch in den hintersten Sektoren unserer Galaxie noch die Nephthim austräuchern ! ja dieser hinterlistigen Bande von Käfern muss man die Beine ausreißen und ihre Überreste mit einem Schleppnetz in die Nächste Sonne katapultieren . Nein natürlich das geht vor ! All die armen , hungernden Menschen da draußen.. all die Kolonien der Menschheit die vom letzten Krieg heimgesucht wurden , ihre Häuser zerstört und ihrer liebsten beraubt , werden schon Verständnis dafür haben! Denn schließlich ist es ja für den "Frieden " ..welcher auch immer das grade ist. Also Menschheit ! Auf zu neuen Heldentaten .. vergießt euer Blut über den Stufen des Himmels ..Für Gott und Vaterland .. Tragt euren Teil dazu bei . Schickt eure Kinder zu den Rekrutierungsstellen und am besten so früh wie möglich. Schon zu der berühmten McCarthy Ära hieß es ja "Lerne so früh wie möglich die Schwächen deines Feindes zu erkennen und ihn dann zur Strecke zu bringen. Denunziert eure Freunde die friedlich für den Frieden und gegen die Aufrüstung sind ! Sie sind ja eh alle nur Verräter an der Menschheit . Zeigt das ihr wahre Patrioten seid. Schmückt eure Fenster mit Blumen für die Militär Paraden und spendet Geld für die Kriegswaisen. Ihr Väter baut neue Schlachtschiffe damit eure Kinder in den Krieg gegen die barbarische Feindliche Rasse ziehen kann. Ihr Frauen näht Uniformen . Oh und ihr Kläger ..klagt.. und schmetternd soll der Himmelschor eine Fanfare anstimmen für der Menschheit größte Narrheit.

Ich wünschte ich könnte ihnen sagen das ich diese Zeilen unter hochprozentigem Alkoholeinfluss schreibe.. doch werte Leser das einzige was ich im Moment schmecke sind meine Tränen die ich vergieße über die Torheit unserer Rasse. ja wir wachsen wahrlich über uns hinaus . Der Haushalt zur Verteidigung der Terranischen Konföderation wurde vor wenigen Stunden auf über 200 Milliarden Credits verabschiedet. Mit einem 10tel davon könnte man Krankenhäuser in Süd Afrika bauen.. Epidemie Zentren in Brüssel und Bewässerungs- anlagen in Australien. Aber nein . Wir sind nur im leid vereint.. nie im Frieden.

Aber !!! Wir wachsen über uns hinaus. Wir schließen neue Handelsverträge mit neutralen Systemen .Mit Leuten die schon von der Mantu Regierung gut gelebt haben ,Schmugglern Gangstern und Schiebern und nun noch besser Leben ! Politiker die die Interessen des Volkes .ja der ganzen Menschheit vertreten, schließen mit Firmen neue Rüstungsverträge . Den diese Welt braucht Waffen !! Und kein Brot . Aber !! Wir wachsen über uns hinaus . Die Werften im Orbit über der Erde , dem Jupiter und dem Saturn bauen Kriegsschiffe ... Sanitäter werden von zivilen Projekten in der dritten Welt abgezogen um die Verwundeten auf den Krankenstationen unserer Flotte zu versorgen. Diese Welt braucht gesunde Piloten .. und keine Armen unterernährten Kinder .

Ja die Menschheit wachste über sich hinaus !

Abraham Licoln einer der ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika sagte einst "Die Welt hat nie eine gute Definition für das Wort Freiheit gefunden."

Aber dafür haben wir mehr als eine Definition für das Wort Leid gefunden.

Was ist Freiheit und was ist Frieden und gehen beide wirklich Hand in Hand?

Sind wir so frei das wir noch in diesem Jahrhundert sagen können " Wir lehnen den Krieg ab ?" Nein das können wir nicht. Der Preis des Friedens auf dieser Welt und in dieser Konföderation ist die Freiheit !!"Während große Militärs wie der vor kurzem zum Oberbefehlshaber erneut gewählte Marschall Jumpstar von einem dauerhaften Frieden und der Freiheit der Menschen spricht, sterben immer noch hundert tausenden im Kampf gegen Feindliche Agitatoren. Diese Tatsachen strafen jeden der es wagt von Frieden zu sprechen ,lügen.

Draußen in der Morgendämmerhungerwacht die Stadt unter mir. Die Straßen füllen sich mit Leben . Geschäfte öffnen , die Vögel beginnen ihren Melodischen Morgengesang und die Sonne geht ein weiteres mal im Osten auf und erfüllt mein altes Herz mit dem einzigen bisschen Freude die ein Mensch zu diesen schweren Tag haben kann. Die Freude zu leben.

Und am Ende bleibt die Frage um die es ganz zu Anfang ging offen. Ist es wirklich Frieden ..den die Menschheit dort draußen in den Sternen suchen?

Hildy Johnson.

Flying Ace

Anmerkung der Redaktion:

Wir werden Hildy Johnson sehr vermissen. Für die treuen Jahre als Reporter , wo immer wir Hildy brauchten , können wir nicht genug Danken. Wir wünschen dir alles gute für deinen verdienten Ruhestand. Besuche uns in der Redaktion , die jahrelang deine Heimat gewesen ist wann immer du mags.....

Unser WCRS Shop

Ein kleines Interview mit Buckthorn über unseren kleinen feinen *neuen* Shop

Hello Buck

Erstmal Herzlichen Glückwunsch der Shop hat seine Türen geöffnet und hat jede menge Zeugs bereit. Unsere Leser möchten mal wissen was wird Sie beim einer Shopping Tour erwarten?

Was gab es vorher nicht , womit werden ihn die schwer verdienten Credits aus den Taschen gezogen und und und

Der Shop war im Iota-Terminal (in welchem ich meine ersten Schritte hier getan hatte) bereits vorhanden und hatte viele verschiedene Artikel zum Kaufen bereitgestellt. Allen war zu Eigen, dass sie keinerlei Effekte in dem Sinn auf das Spiel hatten und - zumindest aus meiner Sicht - viele von ihnen eher einem Wunsch nach Klamauk entsprangen (Beispiel: Wer sich erinnern kann, da wir meistens Avatare aus den Reihen der Schauspieler nehmen gab es im Shop logischerweise immer mehr Pin-Up-Poster der einzelnen Piloten/Schauspieler. Oder es gab das "Blaue Licht" aus MiB, usw.).

Man konnte sich wie auch jetzt entscheiden, den Shop zu nutzen oder es zu lassen. Ich entschied mich damals für letzteres, da er mir zu wenig mit der Welt "Wing Commander" zu tun hatte und mehr mit Spielerjux.

Als Kappa kam und hunderte von Stunden an allem möglichen gearbeitet wurde, lag die Neuordnung des Shops irgendwann einmal auf dem Arbeitstisch der A4 und wurde mit sehr geringer Priorität eingestuft. Jump stellte den Shop auch "relativ" spät

in Betrieb, da er wirklich nicht das dringendste Gut dieser Seite ist. Um nur kurz - und ohne illegal Interna auszulplaudern 🟢- auf die Arbeit am Shop einzugehen, er war wirklich nicht unter den ersten 20 wichtigsten Dingen zu finden und lag immer wieder brach ohne dass einer das Heft in die Hand nahm. Es wäre so wahrscheinlich unmöglich gewesen, jemals in die harte Produktion zu gehen.

Kurzum und zugegeben mit ein bisschen Widerwillen - da der Shop wirklich auch nicht zu meinen größten Abenteuern gehörte und er mich ja auch damals nicht interessierte - habe ich mich dann wieder um ihn gekümmert, denn die Arbeit im entsprechenden Thread dümpelte wieder vor sich hin (zu Recht, an dieser Stelle erwähnt. Es mussten gefühlt hunderttausende viel wichtigere Dinge getan werden und zu gewissen Zeiten rotierten viele, weil wir gar nicht wussten, was zuerst und was am schnellsten. 🟢).

Das Prozedere wurde mit kurzer Absprache (Eigner-Marshall und Rat) nun einfach vollends in die Hand genommen und ich habe begonnen, das was wir bisher via Community-Umfrage und in der A4 Seitenweise hin und her erdacht haben in die Tat umzusetzen.

Der Shop heute ist anders, als der Shop damals.

Was er damals wie heute bietet sind Gegenstände, die man sich kauft, ohne griffig davon zu profitieren. Mein Wunsch - und sicherlich der der Community - ist, diese Bandbreite immer mehr zu erweitern. Ich gestehe hier, seit ich mich angemeldet habe damals lese ich immer wieder gerne in jedem Forum die Rollenspielbeiträge und verfolge die eine oder andere

Geschichte mit mehr oder weniger Aufmerksamkeit. Dem ist es aber zuzuschreiben, dass immer wieder mal Items kommen werden oder bereits eingestellt sind, die bespielt wurden oder werden oder irgendwie mit Charaktere und ihrem Umfeld hier zusammenhängen.

So ist klar, dass einer der ersten Gegenstände der PDA war, den jeder zum Spielen verwendet. Dazu kommen die klassischen Ausrüstungen wie Pilotenhelm, Uniform, Montur, usw. Einiges davon bezieht man sich ohne Credits, einfach deshalb, weil man ohne Geld an diese Sachen kommt.

Und bei all den Gegenständen habe ich versucht, immer Piloten und Bordcharaktere auf engen Sternenschiffen als Messlatte zu nehmen und zu überlegen, ob die Items in ein solches Leben passen. Ein Eichenschrank oder ein Konzertflügel wird wohl eher weniger Einzug halten. Alles soll einer gewissen Form entsprechen und für Menschen im All des 27. Jahrhunderts gedacht sein.

Neben diesen bekannten Items haben aber ein paar Neuerungen Einzug gehalten, die mir sehr gut gefallen.

Gegenstände mit Einkommen:

Es gibt nunmehr Gegenstände, die ein monatliches Einkommen möglich machen. Ich habe mich hier für Anleihen entschieden, da dieses Prinzip am ehesten der Welt von Wing Commander entspricht. Piloten haben keine Nebenjobs, aber Krieg ist immer verbunden mit finanzieller Risikowirtschaft. Wer mag, kann den Shop wirtschaftlich strategisch nutzen und "ein reicher Mann" werden. Und DAS auch noch ingame begründen.

Gegenstände mit Ausgaben:

Suchtmittel. Ganz wichtig. Charaktere mit dem Nachteil "Abhängigkeit" müssen dieses Item kaufen oder sie erleiden ihren Nachteil, wie wenn sie ihre Mittel auch nicht eingenommen hätten. Und monatlich gehen 50,00 Credits weg, da die Suchtis immer nachkaufen müssen.

Des Weiteren werden die tollen Bonus-Gegenstände mit Ausgaben versehen, um eine Progame-Meta-Sperre zu verhängen. Klar, man hat nur begrenzt Kapazitäten, tolle Gegenstände zu kaufen, da sie das monatliche Einkommen schmälern.

Bonus-Gegenstände:

Dies ist absolut neu und via Rat und Community so umgesetzt. Es gibt nun viele Gegenstände, die Boni verleihen. Hauptsächlich im Bodenkampf- und im PF-Bereich. Der Dogfight wurde bewusst völlig ausgespart, da der Dogfight unsere härteste Währung ist. Klar, dass man keine Boni für die Mission kaufen können sollte, denn dann haben wir die klassische Win-More-Situation. Hochrangige Charaktere haben mehr Geld, also auch teures Equipment und sind nicht nur besser sondern auch noch viel besser.

XP-PP-Items:

Noch neuer (und revolutionärer) sind diese Items. Je Rang und für GF und stellvertretendem GF gibt es ein Item, das jeweils einmalig das Äquivalent für eine Mission an XP und PP verleihen. 4 XP oder 2 PP. Dies soll z.B. niedrigrangigen Charakteren die Möglichkeit bieten hier und da mit Credits schnell mal ein wenig zuzuschustern, aber auch der Colonel kann sein sauer verdientes Geld in 4 XP

investieren. Jeder Rang, ein Kauf. Damit werden wiederum nicht nur die hohen Ränge bevorzugt, die sich sofort alles leerkaufen könnten. Und rückwirkend geht es ebenfalls nicht, daher bleibt nur der Blick nach vorne. 🟢

Die "Erinnerungen" gefallen mir besonders. Was als Jux in einem Crossover aus einigen Abteilungsmitgliedern entstanden ist, wurde wirklich aufgenommen. Wer fiel oder in Zukunft fallen wird, hinterlässt einen Gegenstand als Erinnerung. Einzigartig und zu kaufen. Für die, die noch sind.

Dann ist noch knapp zu erklären, dass es das Prinzip "einzigartig für den Charakter" und "Einzigartig" gibt. Klar eigentlich. Hier ist gewollt, dass man einen Schlusstrich unter manchen Kauf setzt. Man hat nur einen PDA. Nicht zwei oder sieben. Oder die eine Galauniform. Aber man darf sich Sidearms der Marke Bauer kaufen, bis man bricht. Oder 40 Zippos.

Und ein ganz besonderes Katana oder ein besonderes Bild sind wirklich einzigartig und sie werden nur einen Eigentümer kennenlernen.

Typhoon ist hier aufzurufen und ihm ist zu huldigen, denn er ist mein holder Bilderknecht und Stück für Stück werden die Artikel auch ihr visuelles Charisma bekommen. Keine leichte Aufgabe für ihn, da ich durchaus einiges wieder zurückgebe.



Mir hat es ab einem gewissen Zeitpunkt höllischen Spaß gemacht, den Shop zu befüllen und die Beschreibung der Items ist ein eigener kleiner Ausflug in die Welt der Piloten und Bordcharaktere.

Der Shop wird wachsen. Wann immer mir etwas cooles einfallen wird, trag ich das nach. Vor allem im Nicht-Bonus-Bereich. Alles was Effekte messbarer Art hat, wird sicherlich A4 und Rat unter die Lupe nehmen müssen.

Und ich (primär) sowie Rat und A4 sind natürlich immer bereit, Vorschläge unterzubringen. Also immer her damit. 🍷

Auf ein fröhliches Shopping
Eure Shopping-Queen
Buck



Geschichte des Raumanzuges

1930er Jahre

Die modernen Raumanzüge haben ihren Ursprung in den [Druckanzügen](#), wie sie in den 1930er Jahren für Tiefseetaucher ([Tauchanzug](#)) und Testpiloten sehr hochfliegender Militärflugzeuge entwickelt wurden. Diese ursprünglichen Anzüge hatten allerdings einen großen Nachteil: Man konnte sich in ihnen praktisch nicht bewegen – entweder waren sie von

vornherein zu steif oder sperrig, oder sie wurden es spätestens dann, wenn von innen her der Druck aufgebaut wurde. Es kristallisierten sich schnell zwei Grundformen heraus: Die einen waren „weiche“ Anzüge, die einen gewissen Grad an Beweglichkeit boten, allerdings keinen vollständigen Schutz gewährten. Die „harten“ Anzüge (wie sie bereits 1928 von [Herman Potočnik](#) vorgeschlagen wurden) waren dagegen zwar sicherer, dafür jedoch äußerst wuchtig. Die meisten Testpiloten, die in große Höhen vordrangen, benutzten weiche Anzüge. Für die späteren Raumfahrer suchte man nach einer ausgewogeneren Lösung. Heute verwenden sie harte Anzüge mit größerer Flexibilität. Die Evolution des Raumanzugs lässt sich in folgenden Schritten nachzeichnen: 1931 entwickelte der Russe [Jewgeni Chertowski](#) einen unpraktikablen Druckanzug in Sankt Petersburg. 1933 überlebte der Amerikaner Mark Ridge in einem von den britischen Ingenieuren [John Scott Haldane](#) und Sir Robert H. Davis (von Siebe Gorman & Co. Ltd in London) entwickelten Anzug in einer Simulationskammer einen Atmosphärendruck von 27.500 Meter Höhe. 1934 entwickelten der amerikanische Pilot [Wiley Post](#) und der Designer [Russell Colley](#) von der Goodrich Company einen Anzug, der dem eines Tiefseetauchers ähnelte. Eines dieser frühen Modelle riss jedoch; ein anderes musste aufgeschnitten werden, um den Träger zu befreien. 1935 erreichte Post dann mit einem verbesserten Modell erstmals eine Höhe von 15 Kilometern. Im selben Jahr stellte die auf Tauchanzüge spezialisierte deutsche Firma [Dräger](#) einen Anzug aus Seide und mit Seidenschnur belegtem Gummi her. Unter Druck gesetzt blähte sich der Anzug jedoch derartig auf, dass das Augenfenster auf die Stirn des Piloten geschoben wurde. Eine französische Entwicklung aus demselben Jahr bestand aus Leinen, Seide und Gummi und wies Handschuhe mit Federspannung auf, damit der Pilot einen Brusthebel umlegen konnte, über den der innere Druck

des Anzugs geregelt wurde. In den späten 1930er Jahren tauchte der erste harte Anzug auf. Dieses italienische Fabrikat stellte sich jedoch als zu voluminös und schwer heraus, so dass die Piloten, nachdem sie sich von hinten in den Anzug gezwängt hatten, zum Flugzeug getragen werden mussten.

1940er Jahre

Im Jahre 1940 bewährte sich ein gummierter britischer Anzug mit einer am Oberschenkel montierten Sauerstoffflasche und einstellbarer Beinverschnürung bis in etwa 10.000 Meter Höhe. Im selben Jahr wurde der erste US-amerikanische Raumanzug von den Heeresfliegern in Auftrag gegeben. Er wog etwa 35 Kilogramm und wurde bei 200 hPa völlig starr; dies waren 35 hPa weniger als der im Weltraum zur Lebenserhaltung erforderliche Druck. Im Jahre 1942 erprobten die Heeresflieger unter anderem ein Anzugmodell mit der Bezeichnung XH-1. Es wies jedoch eine Reihe von Nachteilen auf, wie schlechte Lüftungseigenschaften und Unhandlichkeit, sobald es unter Druck stand. Ein zur selben Zeit von Dräger weiterentwickelter harter Anzug, der an eine mittelalterliche Ritterrüstung erinnerte, war zwar flexibler als die meisten anderen und konnte auch einem hohen Innendruck widerstehen, wie viele andere harte Anzüge war er jedoch zu schwer. 1943 inspirierte eine Raupe den Erfinder Russel Colley zu einer Konstruktion mit segmentartig gerippten Arm- und Beinteilen, die ihrem Träger erlaubten, seine Gliedmaßen zu heben und zu bewegen. Zusammen mit seinem käseglockenartigen Kunststoffhelm wurde er zum Vorbild zahlreicher Raumanzüge in der Science-Fiction-Literatur und in SF-Filmen der 1950er und frühen 1960er Jahre.

1950er und 1960er Jahre

In den frühen 1950er Jahren entwickelte die David Clark Company – seit 1939 Hersteller von Druckanzügen, aber auch Produzent von Büstenhaltern – einen Anzug aus Nylongewebe mit Waffelstruktur. 1960 wurde dann in der Sowjetunion der Weltöffentlichkeit ein Druckanzug vorgestellt, der dem des über dem Ural abgeschossenen und dann gefangengenommenen [U-2-Piloten Gary Powers](#) verblüffend ähnelte. 1962 präsentierten die Briten einen sehr leichten Anzug, der allerdings die Sicht behinderte und ziemlich starr wurde. Er wies einen rückwärtigen Reißverschluss-Einstieg auf, wie die späteren [Apollo-Programm](#)-Raumanzüge.

Die Besatzungen der ersten Raumfahrzeuge [Wostok](#) und [Mercury](#) trugen Raumanzüge für den Fall des Entweichens der Atemluft aus dem [Raumschiff](#). Die Mercury-Raumanzüge waren mit einer aufgedampften Außenschicht aus Aluminium zur [Reflexion](#) solarer Wärmestrahlung versehen, bestanden aus Nylon und Gummi, wogen nur neun Kilogramm und besaßen auch die besten Lüftungseigenschaften. Sie waren zuvor auf den Flügen des Raketenflugzeugs [X-15](#) erprobt worden.

Für die ersten Weltraumausstiege Mitte der 1960er Jahre wurden diese Anzüge weiter entwickelt. Dazu dienten sogenannte Experimentalanzüge. 1964 stellte Litton Industries für die [NASA](#) den Prototyp eines harten Anzugs mit Knierohrgelenken, Drehverschlüssen und ohne Reißverschluss her. Für die Missionen des [Apollo-Programms](#) wurden jedoch [weiche Anzüge](#) benutzt, die mehr Beweglichkeit boten. 1965 stellte die David Clark Company für das [Gemini-Programm](#) mit seinen geplanten Weltraumausstiegen einen speziellen Raumanzug her, der ein goldbeschichtetes blendfreies Helmvisier besaß und zudem die ausgeatmete Luft von

Nase und Mund fernhielt. Völlig neu konstruiert werden mussten die Raumanzüge für das Apollo-Programm, in denen sich Raumfahrer auf der Mondoberfläche bewegen sollten.

1970er Jahre bis heute

Die sowjetischen Kosmonauten auf den Missionen zur Saljut-Raumstation in den 1970er und 1980er Jahren trugen während Start, Landung und Umkopplungen weiche Raumanzüge, während die zu Weltraumausstiegen benutzten Anzüge harte Anzüge mit rückwärtigem Einstieg waren. Die US-amerikanischen Astronauten der ab den 1980er Jahren eingesetzten Raumfähre [Space Shuttle](#) trugen Hybridmodelle, bei denen harte und weiche Materialien kombiniert waren. Anzüge dieser Art bieten Sicherheit und Beweglichkeit. Die heutigen US-amerikanischen EMUs sind aber prinzipiell Weiterentwicklungen der Apollo-Raumanzüge, allerdings mit einer Aussteifung aus [Glasfaser](#)-verstärktem Kunststoff im Rumpfbereich.

Für die Sommer und Herbst 2012 durchgeführten Sprünge von [Felix Baumgartner](#) aus 39 km Höhe im Rahmen des Projektes [Red Bull Stratos](#) wurde ein Kurzzeitraumanzug für 0,24 bar Innendruck zum Fall mit mehr als [Schallgeschwindigkeit](#) – in dünner -68 °C kalter Atmosphäre – entwickelt.

Zukunft

Für spätere Missionen Richtung [Mond](#) oder [Mars](#) sind die heute verwendeten Raumanzüge wegen ihrer hohen Masse und ihrer schlechten Beweglichkeit im aufgeblasenen Zustand kaum geeignet. Ursprünglich (beispielsweise von Fachleuten der NASA) vorgeschlagen

wurden hier Anzüge, die ähnlich einer [Rüstung](#) und einem [Panzertauchanzug](#) aus steifen, bruchfesten Kunststoffteilen mit [Gelenken](#) dazwischen aufgebaut sind. Aus Gründen des Gewichtes und der Beweglichkeit ist diese Lösung jedoch nicht optimal.

Am [Massachusetts Institute of Technology](#) befindet sich eine alternative Konstruktion namens [Bio Suit](#) in Entwicklung: ein hauteng gespannter elastischer Ganzkörperanzug aus Latex mit eingebetteten Nanokunststoffplatten zum Schutz vor Mikrometeoriten und Sonnenstrahlung, der den Körper des Trägers an der Expansion hindert. Lediglich der Helm wird wie gewohnt unter Druck gesetzt.



Raumanzug getragen während der Apollo 15 Mission

Beförderungen und Auszeichnungen

TCS Hammerfest Schattengeschwader

Beförderung

Rufus „Lazarus“ Barbek

Vom Kadett zum
2nd Lieutenand

Daniel „Shepherd“ Baker

Vom Commodore zum
Rear Admiral

Auszeichnungen

Daniel „Shepherd“ Baker

Golden Sun Star
Bronze Star
Confederation Star

Die Ehrung nahm Marshall Jumpstar an
Bord der Hammerfest persönlich vor.

Diese Ehrung sollte Bestandteil der
Einweihung der fertig gestellten
Raumstation TCS Hammerfest sein.
Jedoch wurde diese Einweihung durch
einen Angriff der Nephilim jäh
unterbrochen und später Nachgeholt.

TCS Firewall 173. Firebirds

Beförderung

Frederick „Malleus“ Steiner
Isabell „Snowraven“ von Degener
Arianhrod „Stinger“ Esw Sweydyr

Vom 2nd Lieutenand zum
1st Lieutenand

TCS Sewastopol Sewastopol AIR WING

278. Engel der Apokalypse

Beförderung

Tark „Gizmo“ Cahar´ler
Jack „Cerberus“ Cross-Katai

Vom 2nd Lieutenand zum
1st Lieutenand

Thomas „Phelan“ Weber

Vom Major zum
Lt. Colonel

58th Star Wolves

Beförderung

Dougal „Zestra“ Pertersen
Shik´kra „Dove“ Kritik

Vom 2nd Lieutenand zum
1st Lieutenand

Tom „Mako“ E/Lar

Vom Captain zum Major

Rudi „Ridden“ Rüssel

Vom Major zum
Lt. Colonel

Jonathan „Typhoon“ West

Vom Rear Admiral zum
Vice Admiral

Befördert wurde Typhoon durch unseren
Marshall

TCS Dundee

214th Black Sheep

Beförderung

Stewain „Bull“ Ravicz
Lucius „Teddybär14“ Peddersen
Einar „Grantelbart“ Tyrgadson

Vom 2nd Lieutenand zum
1st Lieutenand

TCS Hathor

74th Flying Tigers

Beförderung

Maxwell „MadMax“ Klinger
Samu „Poseidon“ Haber

Vom 2nd Lieutenand zum
1st Lieutenand

Eric „Rocketman“ Smörrebrödd
Fabian „Velvet Iceman“ Dobeschinsky

Vom Major zum
Lt. Colonel

TCS Olympic

Space Ghost

Beförderung

Kahhja „Black Prince“ nar Ja'targk

Vom Kadett zum
2nd Lieutenant

*Es wurden alle Beförderungen ab
dem 1.10.14 berücksichtigt*

Neue Piloten begrüßen wir auf den Trägern

TCS Sewastopol

Katarina „Riven“ DeVoux
John „Deschandingen“ Doe
Javaanse „Hydro“ Jongsen
Rhayne „Cobra“ Vasquez

TCS Dundee

Natalja Méabh „Curly“ von Richthofen-
Mariegold
Jack „Assassin“ Sharpe

TCS Firewall

Matthew „Darklight“ Main

Ein Kadett stellt sich vor

Matthew „Darklight“ Main

Wie schon in Vergangenheit gliedern wir das Interview auf. Zuerst bekommt der Char seine Chance sich vorzustellen und dann der Spieler dahinter.

1) Warum bist du der TC beigetreten?

Jeden Tag da draußen sterben Menschen. Jeden Tag da gibt es neue Opfer unter Zivilisten. Meine Eltern starben bei einem Angriff marodierender Kilrathi auf unseren Konvoi. Ich wollte keines dieser Opfer sein. Mein Vater war auch Pilot. Aber nicht bei der TCN. Es war eine Art privater Sicherheitsdienst. Gute Piloten, schlechtes Material. Alle wurden abgeschossen. Keiner schickte ein S&R Shuttle.

Ich will da draußen nicht einfach sterben. Die TCN ist die einzige Organisation in der Galaxis, die die Menschheit vor der Versklavung oder gar der völligen Ausrottung bewahren kann. Ich will lieber in einem TCN Jäger verglühen, als auf irgendeinem Planeten auf meinen Mörder zu warten. (mit einer dunklen Färbung in der Stimme) Jeder der kommt, um mich zu töten muss sich im klaren sein, dass ich versuche ihn zuerst zu töten.

2) Hattest du immer schon vor Kampfpilot zu werden?

Ich war noch ein Kind, als ich meine Eltern verlor. Seit dieser Zeit wollte ich Kampfpilot werden.

3) Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

Unsere Zeiten sind dunkel. Eine Zukunft werde ich nur haben, wenn ich nicht da draußen sterbe. Die Zeit, für die wir uns verpflichten, ist lang. Fragen Sie mich in 5 oder 6 Jahren noch mal wenn ich bis dahin nicht tot bin.

4) Was sind deine Stärken und Schwächen?

Wenn ich schieße, dann treffe ich. Und mich muss eine Menge treffen, bevor mich etwas umhaut.

Leider hab ich nicht mit allem so viel Glück. Etwas weniger Pech wäre manchmal schon hilfreich gewesen.

Als Spieler dahinter

1) Wie kamst du WingCommander?

Ich hab Jörg - RedDevil- bei einem anderen Online Spiel kennen gelernt. Als er mir hiervon erzählt hat, hab ich mich gleich mal angemeldet. Ich hab früher WC gespielt, wie die meisten hier und als RS DSA und Shadowrun. Ich fand die Idee superklasse. Grad auch, weil sich meine alte RS Gruppe in alle Winde zerstreut hatte (einer in der Schweiz, ein paar im Raum Stuttgart, etc), hatten wir immer das Problem Termine zu finden. Forenbasiert ist eine geniale Lösung!

2) Was bist du privat für ein Typ?

Da fragst du besser meine Freundin 🍷
Spaß bei Seite. Ich bin 28 und arbeite in Konstanz. Wochenends pendle ich zu Freundin und Familie nach Stuttgart. Viel Sport, viel Freunde, viel Familie. Ich spiele wahnsinnig gern RS.

Ansonsten Kino/Fernsehen/Lesen, von Fantasy bis Science Fiction ist alles dabei (nur bitte keine Vorabend-Krimi-Soaps *gequältes Gesicht macht*). Musik? - Metal.

3) Worauf können wir uns auf der Firewall und im Spiel freuen?

Ursprünglich sollte Darklight ein sehr zurückgezogener, leicht suizidal veranlagter Draufgänger werden, der sich – Vergangenheits- bedingt - in jeden Kampf stürzt, weil er sich erhofft, dadurch "die

Welt zu verbessern". Jetzt hat er n Mädels kennen gelernt (nach grad mal 15 Minuten auf den Träger ...). Wo genau das hinführt weiß ich selber noch nicht genau, aber ich denke, die angelegten zwischenmenschlichen Situationen lassen viele spannende Geschichten zu.

4) Wie glaubst du ist die Außenwirkung des Spiels auf Neulinge?

Ich denke, dass kommt extrem auf die Vorerfahrungen an. Ich selbst war bei den ersten Klicks durch Forum und Regelwerk total begeistert. Es gibt hier viele aktive Spieler, es hat ca. 15 Minuten gedauert, bevor sich außer meinem SL noch weitere Spieler in den Begrüßungstheat eingeklinkt hatten. Und alles ist so liebevoll und detailreich gestaltet, da kann manch kommerzielles RS nicht mithalten. Wer völlig ohne RS Erfahrung kommt, ist vielleicht etwas erschlagen, wenn er nicht weiß, wonach er suchen muss.

5) Was machst du Beruflich?

Ich bin Jurist und arbeite als wissenschaftlicher Mitarbeiter (nicht Professor) an einem Lehrstuhl. Das heißt: Arbeitsgemeinschaften (=Klausurübungen) für Jungsemester abhalten, Klausuren korrigieren, sich mit der Univerwaltung "prügeln", etc.

Der Flying Ace sagt „Danke“ für die schnellen Antworten.

Kommt ein Mann im weißen Kittel ins Krankenzimmer und fragt den Patienten: "Wie groß sind sie denn?"
Patient: "1 Meter 80, Herr Doktor."
Mann: "Ich bin nicht der Doktor, ich bin der Schreiner."

Der Bauer kommt früher als vereinbart nach Hause zurück und erwischt seine Frau mit dem Knecht im Bett. Er schlägt ihn K.O. Als der Knecht wieder zu sich kommt, liegt er in der Scheune auf einer Werkzeugbank, ist splinternackt und sein bestes Stück ist in einem Schraubstock eingeklemmt. Verwirrt blickt er sich um und sieht wie der Bauer ein Messer wetzt. Entsetzt schreit er: "Um Himmelswillen, Sie werden ihn mir doch nicht abschneiden?" Dreckig grinsend legt der Bauer das Messer neben den Knecht und sagt: "Nee nee, das darfst Du schon selber machen. Ich geh jetzt raus und zünde die Scheune an!"

TCS Sewastopol

Die Lady Sewa hat einen neuen XO und die Star Wolves einen neuen CAG

Auf der TCS Sewastopol gab es einen wichtigen Wechsel auf der Brücke. Mit sofortiger Wirkung wird nun Chakra „Sternenvogel“ Kheldarni Mit am Steuer stehen. Wir haben nun den Spieler um ein Interview gebeten....

1) Warst du sehr überrascht das man dich zum CAG und XO auserkoren hat?

Offen gestanden doch schon recht überrascht, zumindest über den Zeitpunkt der Ernennung

2) Wie lang hast du überlegt?

Etwa 2,345 Sekunden. Nein aber mal ernsthaft nicht wirklich überlegt sondern direkt angenommen

3) Du hast ja schon deutliche RS-Erfahrung. Hast du dort auch Spielgruppen geführt und ist das hier etwas anderes?

Puuuh das alles auf zu zählen würde eine Ewigkeit dauern, aber ums mal auf Foren RPG und ähnliches einzuschränken: OESF und später dann ISF (Startrek RPGs) und hier bis zum XO auf den verschiedenen Schiffen. Quasi mehr Personalaktenverantwortlicher der Flotte als jetzt z.B. SL oder etwas in der Art

4) War es für dich schon immer eine Option bei WingCommander eine Spielgruppe (Geschwader) zu führen?

Hmm, den Geschwaderführer hatte ich irgendwann im Fadenkreuz gehabt, aber viel weiter hab ich ehrlich gesagt nicht geplant. Vielleicht irgendwann mal wenn der Rang weiter oben ist *schmunzelt*

5) Als Pilot kannst du dich ja anders entfalten wie als CAG und XO. Werden die Wolves einen anderen Sternenvogel kennen lernen als bei den Engel

Also vom Grundwesen her wird der Fenriswolf eher ruhiger, aber recht bestimmt sein. Allerdings falls notwendig auch mal mit der Krallen aufs Pult schlagen.

6) Auf Sternenvogel kommt ja jetzt viel Verantwortung zu wie geht er damit um

Ich lass das alles erstmal auf mich zukommen und einwirken. Die Entwicklung im Play ergibt sich da eigentlich von ganz alleine

7) Als SL wirst du da im Forum das Tempo vorgeben? Also das Forenplay für die Wolves gestalten?

Das Tempo im Forum lassen ich sich eher in Eigendynamik. So wie es sich halt entwickelt. Sicher für bestimmte Dinge würde ich vielleicht auch mal das Tempo

erhöhen oder eben das Ganze etwas mehr ausbreiten

8) Wie würdest du deine Spielart beschreiben?

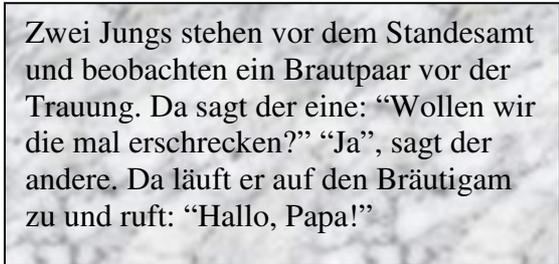
Als Spieler wie auch als SL reizt mich vor allem das Unberechenbare bei Reaktionen bzw Aktionen. Chaotisch durchdacht beschreibst glaub ich recht gut.

9) Mit dem Start der MS5 an dem die Sewastopol ja jetzt auch teilnimmt hat sich das Feindbild sehr geändert. Was gefällt dir an den Nephilim und was nicht

Der für mich größte Pluspunkt ist einfach das grundsätzlich alienhafte dieses Volkes. Es sind eben keine Menschen bzw Humanoide, hat irgendwie auch etwas mystisches. Was mir nicht gefällt, eher RW technisch als im Play: zuwenig Schiffe, bzw Varianten

10) Was würde denn dir so gar nicht gefallen?

Von hinten durch die Brust ins Auge und das um den heißen Brei reden. Und auch das man wenn man austeielt auch im gleichen Maße einstecken können sollte



Zwei Jungs stehen vor dem Standesamt und beobachten ein Brautpaar vor der Trauung. Da sagt der eine: "Wollen wir die mal erschrecken?" "Ja", sagt der andere. Da läuft er auf den Bräutigam zu und ruft: "Hallo, Papa!"

Flottenabbau

Die Geschichte wird außer Acht gelassen

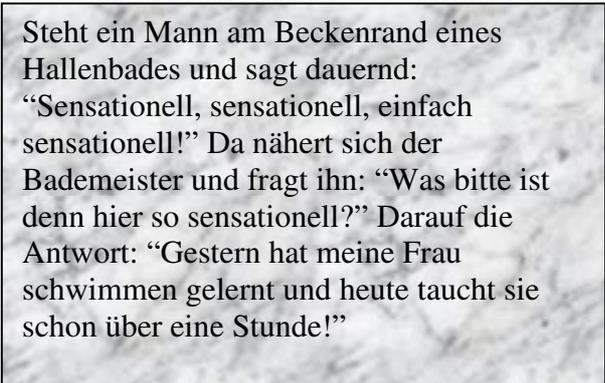
Seit dem Ende des Krieges laufen immer wieder hitzige Debatten im Parlament. Besonders die aufgeblähte Raumflotte ist ein besonderer Zankapfel zwischen den Unterschiedlichen politischen Parteien.

„Groschengrab“ ist einer der noch Wohlgemeintesten Ausdrücke welche im Raum geworfen werden. „Notwendiges Schild“ sagen die Befürworter im Parlament welche noch die Mehrheit bilden.

Allerdings muss man es objektiv sehen: Beide Seiten haben um die Schlacht um Sol mehrere Einheiten verloren die man nun benötigen würde. 2 Midway-Klassen der Loyalisten wurden angeblich zerstört, bestätigt wurde aber bisher nur der Verlust der TCS Hood.

Die Arbeit der Politiker ist aber verfrüht sagen die Flottenchefs, man müsse sich erst ein klares Bild über die vollständige Stärke der neuen TCN machen bevor man bereits über Sparpakete nachdenkt. Die Investoren von Werften, Trockendocks und Ausbildungsstätten sind demnach erstmal skeptisch und das spiegelt sich an der Börse wieder.

Wann es sich wieder normalisiert ist wie immer eine Frage der Zeit.



Steht ein Mann am Beckenrand eines Hallenbades und sagt dauernd: „Sensationell, sensationell, einfach sensationell!“ Da nähert sich der Bademeister und fragt ihn: „Was bitte ist denn hier so sensationell?“ Darauf die Antwort: „Gestern hat meine Frau schwimmen gelernt und heute taucht sie schon über eine Stunde!“

Börse

Douglas Aerospace übernimmt Vertical Unlimited

Der heutige Börsentag war seit Ende des Bürgerkrieges nicht mehr so spannend. Der Vorstand von DA teilte heute über die offiziellen Feeds mit, dass man den Outsourcingbetrieb Vertical Unlimited mit allen Rechten und Pflichten übernommen hat.

Vertical Unlimited hatte sich zurzeiten des Bürgerkrieges einen Namen gemacht in dem sie die Wartung der Loyalistenflotte übernommen hatte und damit wirtschaftlich sich sehr gut gegenüber DA positioniert hatte.

Nach Ende des Krieges und der Verlängerung von Aufträgen aber kam VU in finanzielle Probleme und somit sah DA eine Chance einen Mitbewerber zu schlucken.

Ob sich die Übernahme auszahlt wird sich in den nächsten Monaten herauskristallisieren. Technologisch sind die Standorte von VU auf demselben Niveau wie DA allerdings sehen Experten Probleme im Ausbildungsstand des neuen Personals.

Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden!

Eine ältere Dame steigt in den Bus und setzt sich genau hinter den Fahrer. Kurz vor dem Aussteigen wendet sie sich dem Fahrer zu und fragt diesen, ob er nicht ein paar Nüsse essen möchte. Der Busfahrer reagiert erfreut auf das Angebot, denn er liebt Nüsse, und lässt sich diese schmecken. Kurze Zeit später steigt die Oma aus. Eine Woche später steigt die Frau wieder in den Bus. Erneut fragt sie den Busfahrer nach einer Weile, ob er Lust auf Nüsse habe, wieder nimmt er dankend an und genießt die Köstlichkeiten, bevor die Oma den Bus verlässt. Das Spielchen wiederholt sich einige Wochen, aber eines Tages wird der Busfahrer neugierig und fragt: „Junge Dame, ich freue mich immer über Ihre reizende Gesellschaft, aber bitte verraten Sie mir doch endlich, woher Sie diese leckeren Nüsse haben.“ Darauf die Oma: „Ach wissen Sie, meine Enkelin schenkt mir jedes Wochenende Ferrero-Küsschen, aber die Nusskerne sind mir einfach zu hart!“

Das Grauen kommt aus Sektor 1.4

Aus dem Sektor 1.4 kam die Bedrohung über Nacht. Erbarmungslos schlugen die Nephilim los und begannen mit einem Angriff nachdem anderen. Völlig Unvorbereitet traf es am härtesten bisher das Landreich. Hatten die Nephilim doch vorher nur vereinzelt Cruiser und Frachter angegriffen, waren es nun ganze Systeme. Mit einer beispiellosen Aggressivität führte deren Weg nun in die Systeme.

Wie groß die Flotten der Nephilim ist darüber kann nur spekuliert werden. Es muss jedoch von einigen Trägerngruppen ausgegangen werden.

Die Flotten die das Landreich den Nephilim entgegen sendete waren dieser Bedrohung nicht gewachsen. In einem schnellen kurzen Kampf wurde eine dieser Flotten erlegt. Wir müssen leider von einem totalen Verlust ausgehen. Überall im Landreich sind Truppen zusammengezogen worden. Laut Berichten sind diese aber schlecht ausgebildet noch verfügen diese über die entsprechenden Waffen um den Nephilim entgegenwirken zu können.

Die zivile Bevölkerung des Landreiches ist aufgefordert worden das Landreich zu verlassen bis man dieser Bedrohung ein Ende gesetzt hat, oder aber die Nephilim sich das geholt haben was diese wollen. Präsident Mellitthi Salhan Buahallhi erklärte in einer eilig einberufenen Pressekonferenz das er alles erdenkliche dafür tun wird um die Bevölkerung des Landreich zu schützen. Mit Kanzler Gaussler von der Grenzwelt Union habe es Gespräche gegeben. Gaussler sicherte dem Landreich Unterstützung zu. „In einer solchen Situation müsse man über seinen Schatten springen könne“ so Präsident Buahallhi weiter.

Auf die Frage wie diese Unterstützung aussehen würde antwortete Buahallhi:

„Die GWU wird uns militärisch wie auch im zivilen humanitären Bereich zur Seite stehen“

Zudem gab Buahallhi bekannt wie die einsetzende Flüchtlingswelle zu betreuen sei.

„Wichtig ist erstmal das unsere Bevölkerung nicht allein gelassen wird in diesem Kampf. Wie werden um weitere Hilfe erfragen und diese auch nicht ablehnen. Die politischen Differenzen dürfen und werden in dieser, unsere größte Gefahr, keine Rolle spielen. Jedes Schiff

hat soviel Flüchtlinge aufzunehmen wie es deren Kapazität erlaubt. Wir haben den ansässigen Unternehmen in Landreich eine Unterstützung zugesagt so das diese mit ihren Frachtern und Cruiser all die Flüchtlinge aufnehmen werden wie es geht. Für die Flüchtlinge ist es wichtig ein Ziel zu haben. Dazu wird im System McCaffrey von der GWU eine Raumstation umgebaut um die erst Versorgung zu sichern. Diese Station wird von der GWU kontrolliert und Verwaltet werden. Wir werden dort keine hoheitlichen Berechtigung haben. Kanzler Gaussler hat mir zugesichert das jeder Flüchtling dort aufgenommen und betreut werden wird. Wir sprechen hier nicht über hunderte von Flüchtlingen. Sondern von zig Tausende oder Millionen. Uns ist auch klar das die GWU dieses nicht allein schaffen kann. Jedoch ist es ein Schritt in die richtige Richtung um den Fortbestand des Landreiches zu sichern.

Flüchtlinge aus den grenznahen Systemen haben einen Vorrang gegenüber Flüchtlinge aus einem Bereich der Gefährdet ist. Diese Systeme sind in einer besonderen Karte aufgegliedert. Wir haben die Kategorie Schwarz , Rot und Gelb

Schwarz bedeutet totaler Verlust.

Rot bedeutet totaler Verlust steht unmittelbar bevor.

Gelb bedeutet Angriff steht unmittelbar bevor.

An Bord der Raumstation wird es wie folgt zugehen. Jeder Flüchtling wird dort registriert werden. An Bord der Flüchtlingsschiffe , jedoch spätestens an Bord der Raumstation wird es zu einer kurzen Trennung kommen. Um all die Flüchtlinge zu ermitteln wird man diese trennen und einzeln nach Rassen zählen. Danach wird man zusammen wieder auf Schiffe gebracht um zu den zugewiesenen Flüchtlingsunterkünften geflogen zu werden. Eine Registrierung der

verschieden Kennungen der Raumschiffe ist daher Notwendig. Sobald ein Raumschiff , von dem wir wissen das diese nach McCaffrey fliegen , uns seine Kennung übermittelt hat werden wir diese an die GWU weiterleiten.

Dies hat dort den Grund das die GWU dann diesen Schiffen militärische Hilfe zuweisen kann.

Von der GWU bekommen wir auch weitere Ausrüstungsgegenstände in Form von Kampfträger und Jäger. Diese Einheiten werden wir in empfang nehmen und mit unseren Einheiten auffüllen. Die Crews die diese Träger zu uns geflogen haben werden dann wieder zur GWU zurückkehren. Über einen Betrag wurde zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verhandelt. Diese Einheiten sind ein zwingendes muss.

Mir sind von einigen Vorgängen auf verschiedenen Planeten berichtet worden. Kriminelle plündern in vielen Bereichen unseres System. Dieses abscheuliche Verhalten werden wir nicht dulden. Trotz einer überstürzten Flucht muss das private Vermögen , Grundstück , Haus und weiteres von den Ordnungskräften geschützt werden. Ich habe über das gesamte Landreich das Kriegsrecht verhängt und bin mit einem jedem System verbunden. Mit solchen Individuen gehen wir besonders hart vor. Schnellgerichte werden auf jeden Planeten ein gerechtes Urteil finden.

Soviel erstmal zu dem zivilen Bereich.

Militärisch können wir den Nephilim nicht beikommen. Unsere Truppen versuchen das möglichste es habe aber den Anschein als werden diese Überrannt. Der erste Angriff der Nephilim war zu überraschend.

Von Kommandant: Admiral Ricardo Gomez Flotte haben wir folgenden Wissensstand. Die

"Akanee", Concordia-Klasse (Im Kampf gegen die Nephilim 2699 zerstört) **Neu**

"Anastasia", Venture-Klasse (Im Kampf gegen die Nephilim 2699 zerstört) **Neu**

"Agneta", Venture-Klasse (Im Kampf gegen die Nephilim 2699 zerstört) **Neu**

"Rosemarie", Venture-Klasse (zerstört bei Aufklärungseinsatz)

sowie die

"Savage", Savannah-Klasse (Im Kampf gegen die Nephilim 2699 zerstört) **Neu**

sind zerstört. Wir hatte mit den Crews nur einen sehr kurzen Kontakt. Das was auf diesen Schiffen sich zugetragen haben muss und zugetragen hat wurde uns Übermittelt. Aus Respekt davor , wie diese Crews gelitten haben , werde ich keine Angaben machen. Nur soviel , ich habe persönlich noch nie soviel entsetzen und grauen sowie eine Machtlosigkeit gesehen wie an Bord dieser Schiffe. Ein Offizier sagte: „*Wir fallen wie die Fliegen*“

Soweit die PK von Präsident Mellitthi Salhan Buahallhi über die augenblickliche Lage des Landreiches. Weitere PK's sollen folgen.....

Sport

Abseits

die Sportkolumne von Hildy Johnson.

Wenn man sich diese Woche die Strassen in der Venus Kolonie ansieht so merkt man sofort das etwas nicht in

Ordnung ist! Ist es vielleicht das enttäuschende Abschneiden ihres Teams beim Galatic Superbowl das den Leuten aufs Gemüt schlägt. Oder das ihre Eishockey Mannschaft die "Mandarine Claws " Nach 10 Spielen in dieser Seasion noch immer keinen Punkt gemacht haben. Ja im Moment sieht es nicht schön aus in Sachen Sport . Und dabei waren wir vor 6 Monaten noch alle voller Zuversicht. Die Jupiter Cadinals hatten die Playoffs erreicht und Star Quaterback John Mc Pherson hatte kurz zuvor von den Mars Cowboys herübergewechselt. Doch nach dem Spiel gegen die Jupiter Hornets vier Wochen später war diese Mannschaft nicht mehr die selbe. In den darauf folgenden Spielen wurde ein Punkt nach dem anderen verschenkt. Die gesamte Mannschaft wirkte müde ja grade zu lethargisch!! Nicht nur Manager Scott Fitzgerald fand für diese unzureichende Leistung passende Worte, auch die Fans machten nach dem 6ten verlorenen Spiel in folge gegen die New England Patriots ,ihrem Ärger Luft. Die Spieler mussten sich bei dem Gang zu ihren Kabinen so einige hässliche Worte anhören. Doch in der Kabine hörte man nichts mehr ! Kein wütender Trainer .. oder gegenseitige Schuldzuweisungen.. es war die beängstigende Ruhe eines sich auflösenden Kollektivs.Und nur wenige Stunden darauf trat ein ziemlich zerknirschter Dick Van Dyke vor die Kameras und gab offiziell

seinen Rücktritt bekannt. Wer konnte es ihm verdenken . Dyke war seit 20 Jahren Trainer der Cardinals gewesen. Er hatte viele gute Spieler geformt und mit der Mannschaft etliche Preise geholt. Ihn scheiden zu sehen mag fast noch schmerzhafter sein als die momentane spielerische Pleite . Und doch wissen wir das es im Sport immer weitergehen muss. Ein neuer Mann an der Spitze der es richten soll !

Und auch der war schnell gefunden ! der 10 Jahre jüngere Charlie Sheen ,vormals Co Trainer der LA Stallions soll das Team nun wieder auf Erfolgskurs bringen. Sheen überzeugte auf dem Feld durchaus mit harten Ergebnissen , war zum Leidwesen der Stallions aber auch jemand der Private Skandale liebte . Erst letztes Jahr im März wurde Sheen wegen Drogenmissbrauchs zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Drogen und Sport das passt nicht zusammen ! Das sah auch der Vorstand der LA Stallions so und entließ Sheen . Inwzischen hatte Sheen eine erfolgreiche Entziehungskur hinter sich und gibst sich in Interviews geläutert !

Ob Sheen wieder so gefestigt ist, wie er uns glauben machen will werden wir kommenden Donnerstag im Spiel gegen die Saturn Guardians sehen ! Sollte hier nicht wenigstens der Funke an Lebendigkeit aus dem Team überkommen.. dürfte das eine ziemlich kurze Saision hälfte für

Sheen werden. Man darf also gespannt sein was sich in den kommenden Wochen so tut ! Van Dyke hatte in einem Interview mit Universal Sports übrigens bekannt gegeben das er sich vom Trainerdasein zurück zieht. Nun nach gute 40 Jahren im Geschäft sei ihm das auch gegönnt ! Nichts desto trotz glauben einige Insider nicht daran das er es lange dort anhält . Es darf also noch kräftig spekuliert werden ob Saubermann Dyke nicht doch noch zurück kommt!

Im Mai kommt die nächste Ausgabe des Flying Ace

Ich bedanke mich bei meinem Team für die tolle Arbeit

Einen haben Wir noch

In der Warteschlange an der Bushaltestelle steht eine junge hübsche Dame. Sie ist mit einem ganz engen Lederminirock gekleidet und dazu passenden Lederstiefeln und Lederjacke. Der Bus kommt und sie ist an der Reihe. Als Sie versucht, in den Bus zu steigen, merkt Sie, dass Sie wegen des engen Minirocks ihr Bein nicht hoch genug für die erste Stufe bekommt. Es ist zwar peinlich, aber mit einem kurzen Lächeln greift Sie hinter sich, um den Reißverschluss an Ihrem Minirock ein bisschen zu öffnen und so mehr Bewegungsfreiheit zu haben. Leider reicht dies aber noch nicht aus, das Bein hoch genug für die erste Stufe zu heben. Sie greift wieder nach hinten, um den Reißverschluss weiter zu öffnen, muss aber anschließend feststellen, dass Sie immer noch nicht bis zur ersten Stufe gelangt. Sie lächelt dem Busfahrer noch einmal zu und öffnet den Reißverschluss, zum dritten Mal, noch ein bisschen weiter – vergebens, der Rock bleibt zu eng und die erste Stufe unerreichbar. Da packt Sie ein in der Warteschlange hinter ihr stehender Mann an der Hüfte und hebt das Mädchen grinsend auf die erste Stufe. Sie ist völlig empört und dreht sich um: "Wie können Sie es wagen mich anzufassen. Ich weiß ja nicht einmal wer Sie sind!" Darauf er: "Normalerweise würde ich Ihnen zustimmen. Aber nachdem Sie jetzt dreimal meine Hose geöffnet haben, dachte ich, wir wären Freunde!!"

Liebes WCRS

Wir steuern so langsam auf ein
kleines Jubiläum zu.

Der Flying Ace wird ende des
Jahres seine fünfzigste Auflage
feiern.

Habt ihr Wünsche was ihr gern
noch mal lesen wollt?
Oder Vorschläge welche
Themen enthalten sein sollen

Vorschläge und Wünsche
nimmt die Redaktion des
Flying Ace
entgegen

oder PN an RedDevil

und nun

Ein frohes Osterfest
Wünscht euch
eurer FA-Team